

INFORMATION

Anmeldung & Förderer

Anmeldung und Informationen

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Melden Sie sich bitte **bis spätestens 29.09.2010** für die Konferenz an: online unter www.NeRes.de/Anmeldung/051010 oder mit Anmeldeformular per Post oder Fax.

Für Informationen wenden Sie sich bitte auch an:

Kristina Wagner
Wuppertal Institut – Büro Berlin
Hackesche Höfe / Rosenthaler Straße 40/41
10178 Berlin

Tel.: +49 (0)30 / 28 09 - 54 94

Fax: +49 (0)30 / 28 09 - 48 95

E-Mail: Kristina.Wagner@wupperinst.org

Veranstalter:

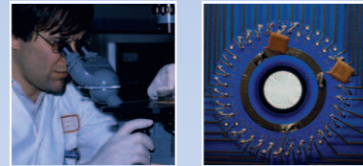
BMU / UBA / Wuppertal Institut (Federführung MaRes-Projekt)

Förderer

Das Vorhaben „Materialeffizienz und Ressourcenschonung“ (MaRes) wird im Rahmen des UFOPLAN durch BMU und UBA gefördert (Förderkennzeichen: 3707 93 300).

Mehr Informationen unter:

<http://ressourcen.wupperinst.org> und www.netzwerk-ressourceneffizienz.de



ORT

Veranstaltungsort & Anreise

Veranstaltungsort

Radisson Blu Hotel
Karl-Liebknecht-Straße 3
10178 Berlin

Anfahrt

Bahn / ÖPNV

Von den Fernverkehrsbahnhöfen „Berlin Hauptbahnhof“ oder „Berlin Ostbahnhof“ nutzen Sie die S-Bahn Linien S5, S7 oder S75 bis zur Haltestelle „Hackescher Markt“. Am S-Bahnhof „Hackescher Markt“ nehmen Sie den Ausgang „Spandauer Straße“. In gut fünf Minuten erreichen Sie das Hotel, indem Sie zunächst der „Spandauer Straße“ folgen und dann rechts in die „Karl-Liebknecht-Straße“ einbiegen.

PKW

Eine ausführliche Beschreibung der verschiedenen Varianten der Anreise mit dem PKW finden Sie unter: www.radissonblu.de/hotel-berlin/standort



Layout: VisLab, Wuppertal Institut
Bilder: PhotoDisc, iStockimages
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier ÖkoArt matt

Großkonferenz

Ressourceneffizienz

Motor für ein Grünes Wachstum

am 5. Oktober 2010

von 9:15 bis 17:00 Uhr im Radisson Blu Hotel
Karl-Liebknecht-Straße 3, 10178 Berlin



MaRess-Projekt

Die Abschlusskonferenz

Natürliche Ressourcen sind die Basis unserer Wirtschaft. Sie nachhaltig zu nutzen, ist eine der großen Herausforderungen einer ökologischen Modernisierungspolitik.

Knappe Ressourcen, die dadurch ausgelösten internationalen Konflikte, steigende Ressourcenpreise, Importabhängigkeit, die mit der Ressourcennutzung verbundenen ökologischen, sozialen und Verteilungsprobleme ... dies sind nur einige der Gründe, warum wir uns intensiver mit dem Thema Ressourcen auseinandersetzen müssen. Mit begrenzten Ressourcen nachhaltig umzugehen, ist eine der großen Herausforderungen. Das heißt in erster Linie, sie sorgsam und effizient zu nutzen. Doch kann eine Wirtschaft, die weniger Ressourcen verbraucht, noch wachsen? Grünes Wachstum strebt genau dies an. Es fördert Technologien, Produkte und Dienstleistungen, die den Ressourcenverbrauch minimieren, ohne dabei Qualität oder Wohlstand zu senken. Ressourceneffizienz als Motor für Grünes Wachstum ist der zentrale Ansatzpunkt.

Die Kosten für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe liegen im deutschen verarbeitenden Gewerbe im Durchschnitt bei etwa 45 Prozent – das ist mehr als doppelt so hoch wie die Lohnkosten mit knapp 19 Prozent. Mit durchschnittlich nur ca. 2 Prozent schlagen die Energiekosten zu Buche. Energieeffizienz ist in den letzten Jahren in den Unternehmen immer mehr zum Thema geworden. Ressourceneffizienz ist der „schlafende Riese“, der langsam erwacht. Die Steigerung der Ressourceneffizienz ist – neben der Senkung der Produktionskosten – für die deutsche Wirtschaft als Anbieter in rasch wachsenden internationalen GreenTech-Leitmärkten eine große Chance.

Um diese besser zu nutzen und die Steigerung der Ressourceneffizienz politisch gezielter zu unterstützen, haben das Bundesumweltministerium und das Umweltbundesamt das Projekt „Materialeffizienz und Ressourcenschonung“ (MaRess) beauftragt. Mehr als drei Jahre lang haben 31 Projektpartner unter der Leitung des Wuppertal Instituts Potenziale zur Ressourceneffizienzsteigerung ermittelt, zielgruppenspezifische Politikansätze ausgearbeitet sowie deren Wirkung abgeschätzt. Außerdem wurde die Umsetzung begleitet und Vorschläge entwickelt, wie die Ressourceneffizienzidee besser kommuniziert werden kann. Die Ergebnisse des MaRess-Projekts liegen nun vor und sollen bei der Konferenz vorgestellt und mit den Teilnehmer/-innen aus Politik, Wirtschaft, Forschung und Gesellschaft diskutiert werden.

Wir freuen uns auf eine angeregte Diskussion mit Ihnen!



Programm

Ressourceneffizienz konkret

Moderation: Prof. Dr. Peter Henricke / Dr. Kora Kristof, Projektleitung, Wuppertal Institut

ab 9.15 Uhr | Registrierung und Begrüßungskaffee

10.00 Uhr | Begrüßung

Prof. Dr. Uwe Schneidewind, Präsident des Wuppertal Instituts für Klima, Umwelt, Energie GmbH

10.15 Uhr | Grünes Wachstum – neue Perspektiven für das 21. Jahrhundert?

Ressourceneffizienz: Motor einer ökologischen Modernisierungs- und Wachstumspolitik

Dr. Norbert Röttgen
Bundesumweltminister

Ohne Ressourceneffizienz keine globale Nachhaltigkeit – der Beitrag der EU

Karl Falkenberg, Generaldirektor der GD Umwelt der Europäischen Kommission

Wohlstand ohne Wachstum: Wie wir besser leben können

Prof. Dr. Meinhard Miegel
Vorstandsvorsitzender Denkwerk Zukunft

Ressourcen und Green Growth: der neue Orientierungspunkt für die Industrie

Dr. Werner Schnappauf
Hauptgeschäftsführer des BDI

11.15 Uhr | Podiumsdiskussion

Mit Grünem Wachstum die Zukunft meistern

- Dr. Norbert Röttgen, Bundesumweltminister
- Karl Falkenberg, Generaldirektor der GD Umwelt der Europäischen Kommission
- Prof. Dr. Meinhard Miegel, Vorstandsvorsitzender Denkwerk Zukunft
- Dr. Werner Schnappauf, Hauptgeschäftsführer des BDI

12.00 Uhr | Mittagspause



Dr. Norbert Röttgen

Karl Falkenberg



Prof. Dr. Meinhard Miegel

Dr. Werner Schnappauf

13.15 Uhr | Parallele Foren: MaRess-Ergebnisse in der Diskussion

Forum I »Kernstrategien: Wie kann Ressourceneffizienzpolitik erfolgreich Grünes Wachstum fördern?«

- Prof. Dr. Peter Henricke / Dr. Kora Kristof, Wuppertal Institut (Moderation & Input)
- Katherina Reiche, Parlamentarische Staatssekretärin im BMU
- Werner Rissing, Abteilungsleiter Industriepolitik im BMWi
- Wilfried Kraus, Unterabteilungsleiter „Nachhaltigkeit, Klima, Energie“ im BMBF
- Jörg-Andreas Krüger, Stellvertretender Bundesgeschäftsführer des NABU

Forum II »Zukunftsmärkte für Grünes Wachstum: Wo liegen die großen Potenziale zur Steigerung der Ressourceneffizienz?«

- Holger Rohn, Trifolium / Nico Pastewski, FhG-IAO (Moderation & Input)
- Prof. Dr. Ulrich Buller, Vorstand Forschungsplanung / Recht der Fraunhofer Gesellschaft
- Prof. Dr.-Ing. Heinz Voggenreiter, VDI-Gesellschaft Materials Engineering, Leiter der DLR-Institute für Bauweisen- und Konstruktionsforschung sowie Werkstoff-Forschung und ZRE Beiratsvorsitzender
- Wolfgang Rhode, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied IG Metall

Forum III »Ressourceneffizienz: Was sind die Ziele und wie wirken die Politiken?«

- Dr. Stefan Bringezu, Wuppertal Institut / Prof. Dr. Bernd Meyer, GWS (Moderation & Input)
- Dr. Peter Viebahn, Wuppertal Institut
- Klaus Brunsmeier, Stellvertretender Bundesvorsitzender BUND
- Dr. Harry Lehmann, Fachbereichsleiter Umweltbundesamt

Forum IV »Wege zur erfolgreichen Umsetzung: Die Erfolge des Netzwerk Ressourceneffizienz und der laufenden Roadmappingprozesse«

- Dr. Siegfried Behrendt, IZT / Prof. Dr. Klaus Fichter, Borderstep Institut (Moderation & Input)
- Reinhard Kaiser, BMU, Unterabteilungsleiter Ressourceneffizienz
- Dr. Peter Jahns, Leiter Effizienz-Agentur NRW / Netzwerk Ressourceneffizienz
- Dr. Eric Maiser, VDMA Leiter Forum Photovoltaik-Produktionsmittel
- Jürgen Graf, BITKOM Arbeitskreis Thin Client & Server Based Computing
- Ralf Baron, Direktor Arthur D. Little GmbH und Mitglied des MaRess-Beirats

Forum V »Ressourceneffizienzpolitik und kritische Metalle: Engpässe in wenigen Jahren? Herausforderungen und politische Antworten«

- Prof. Dr. Raimund Bleischwitz, Wuppertal Institut / Dr. Klaus Jacob, FU Berlin (Moderation & Input)
- Prof. Dr. Armin Reller, Lehrstuhl für Ressourcenstrategie der Universität Augsburg
- Dr. Michael Angrick, Abteilungsleiter Umweltbundesamt
- Dr. Benjamin Bongardt, Referent für Umweltpolitik des NABU

14.45 Uhr | Highlights der Foren & politische Schlussfolgerungen

Highlights aus den Foren, Moderator/-innen der Foren

Bewertung aus Sicht der Ressourcenpolitik

Katherina Reiche, Parlamentarische Staatssekretärin im BMU

15.40 Uhr | Ausblick und Perspektiven

Perspektiven einer erfolgreichen Ressourcenpolitik

Jochen Flasbarth, Präsident des Umweltbundesamtes

ab 16.00 Uhr | Ausklang und Austausch bei Kaffee und Kuchen



Katherina Reiche



Jochen Flasbarth